

Wahlkampf 2015: Die Parteien in den Medien | Newsletter 2

David Zumbach, Marc Bühlmann und Marlène Gerber, *Année Politique Suisse*, Universität Bern

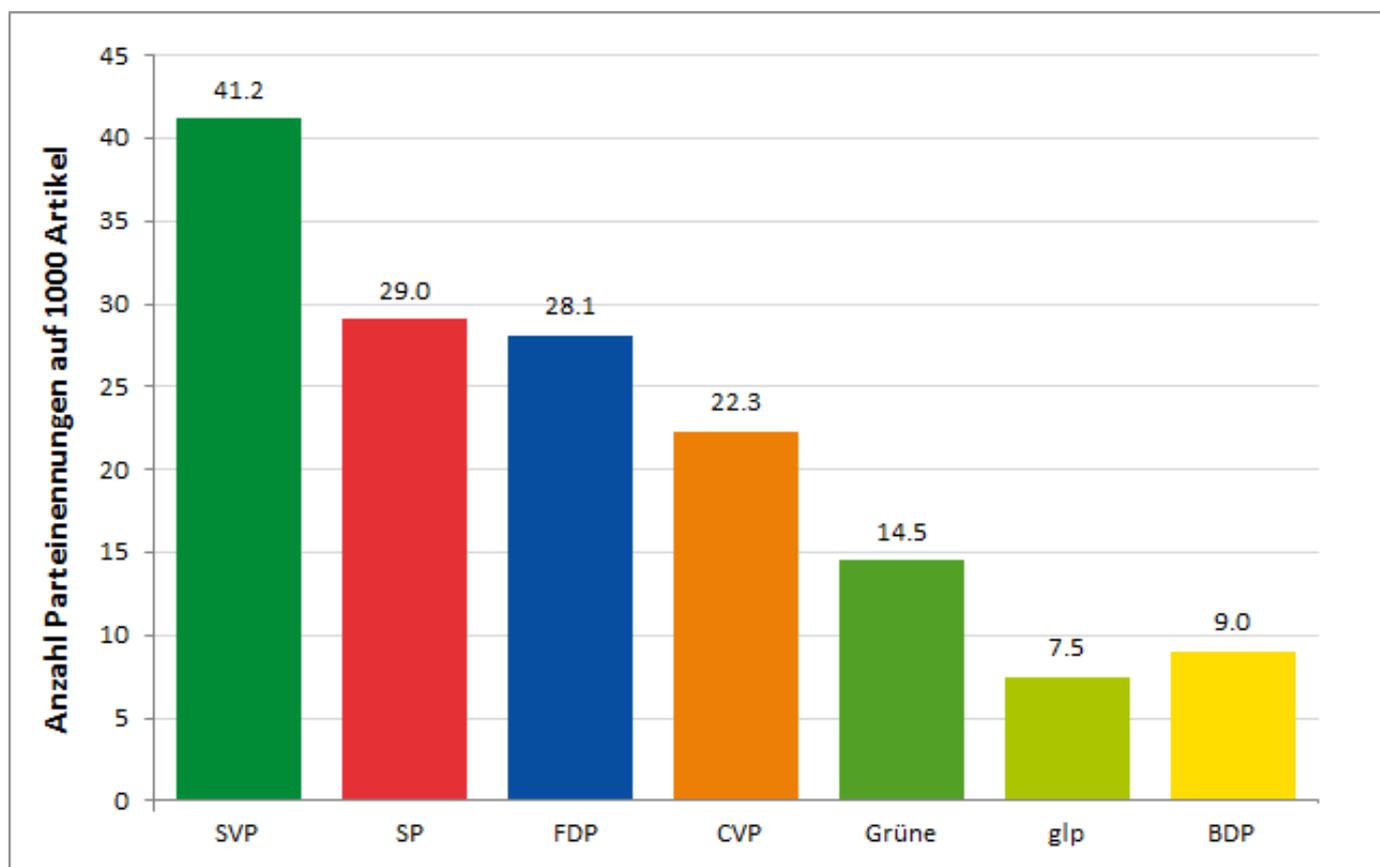
Update Kalenderwoche 5

In Kalenderwoche 5 (26.1. bis 01.02.2015) sind im von Chronik-ON beobachteten Sample von 385 Online-Quellen rund 19'000 Artikel erschienen. Dabei finden sich 2'937 Nennungen mindestens einer der sieben grossen, im Nationalrat vertretenen Parteien. Die Anzahl parteipolitisch relevanter Nennungen ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken. Seit Beginn der Analyse am 29. Dezember 2014 sind total 82'000 Artikel von Chronik-ON untersucht worden.

SVP dominiert im Januar

Über den ganzen Januar gemessen liegt die SVP mit fast 3'400 Nennungen deutlich an der Spitze. Auf 1'000 untersuchte Online-Artikel entfallen damit über 40 Nennungen auf die Volkspartei, womit über ein Viertel (27.1%) aller Parteienennungen überhaupt auf das Konto der SVP gehen. Dahinter liegen die SP und die FDP dicht beisammen. Beide Parteien kommen im Januar auf knapp unter 30 Nennungen auf 1'000 Online-Artikel und zeichnen sich damit für 19.2% bzw. 18.5% aller Nennungen verantwortlich. Die CVP folgt als vierte der grossen Parteien mit 22.3 Nennungen auf 1'000 Online-Artikel bereits mit deutlichem Abstand.

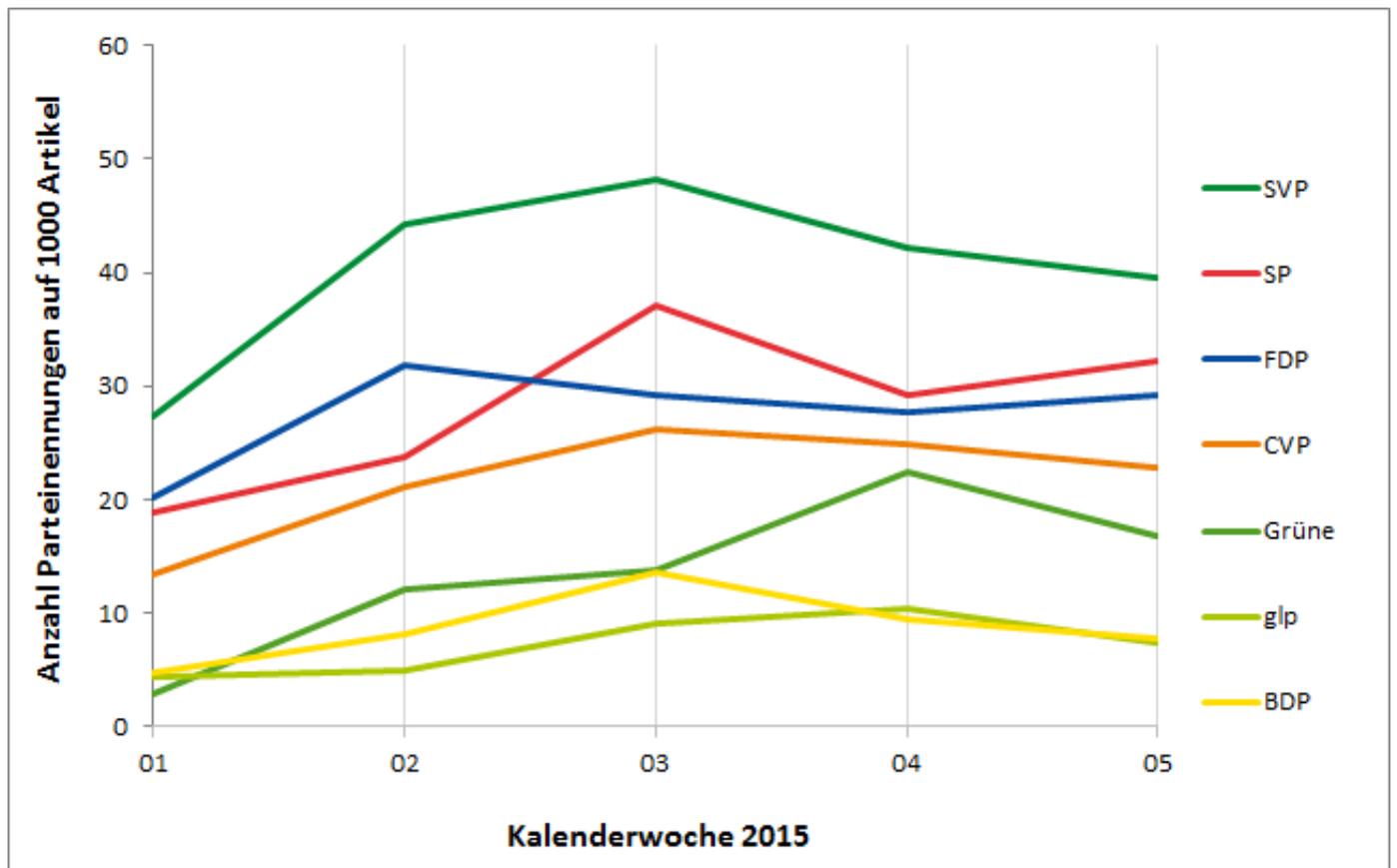
Die Grünen, die BDP und die glp fanden in den Online-Medien in den Januarwochen noch wenig Aufmerksamkeit. Auf die Grünen entfallen mit 14.5 Nennungen auf 1'000 Online-Artikel noch 9.6% der Parteienennungen.



SP und FDP machen Ende Monat Boden gut

Der Blick auf die Wochentotalen des Januars zeigt, dass die SVP bislang jede Woche die grösste mediale Beachtung erhalten hat. Mit der letzten Januarwoche vermochten SP und FDP jedoch etwas an Boden gutzumachen. Während die SVP ab Monatsmitte weniger stark zum Zuge kam, waren die SP und die FDP in der fünften Kalenderwoche wieder etwas häufiger in den Online-Medien vertreten als in der Vorwoche. Die restlichen Parteien wurden wie die führende SVP allesamt weniger oft genannt als noch in Kalenderwoche 4. Den deutlichsten Rückgang haben die Grünen zu

verzeichnen.

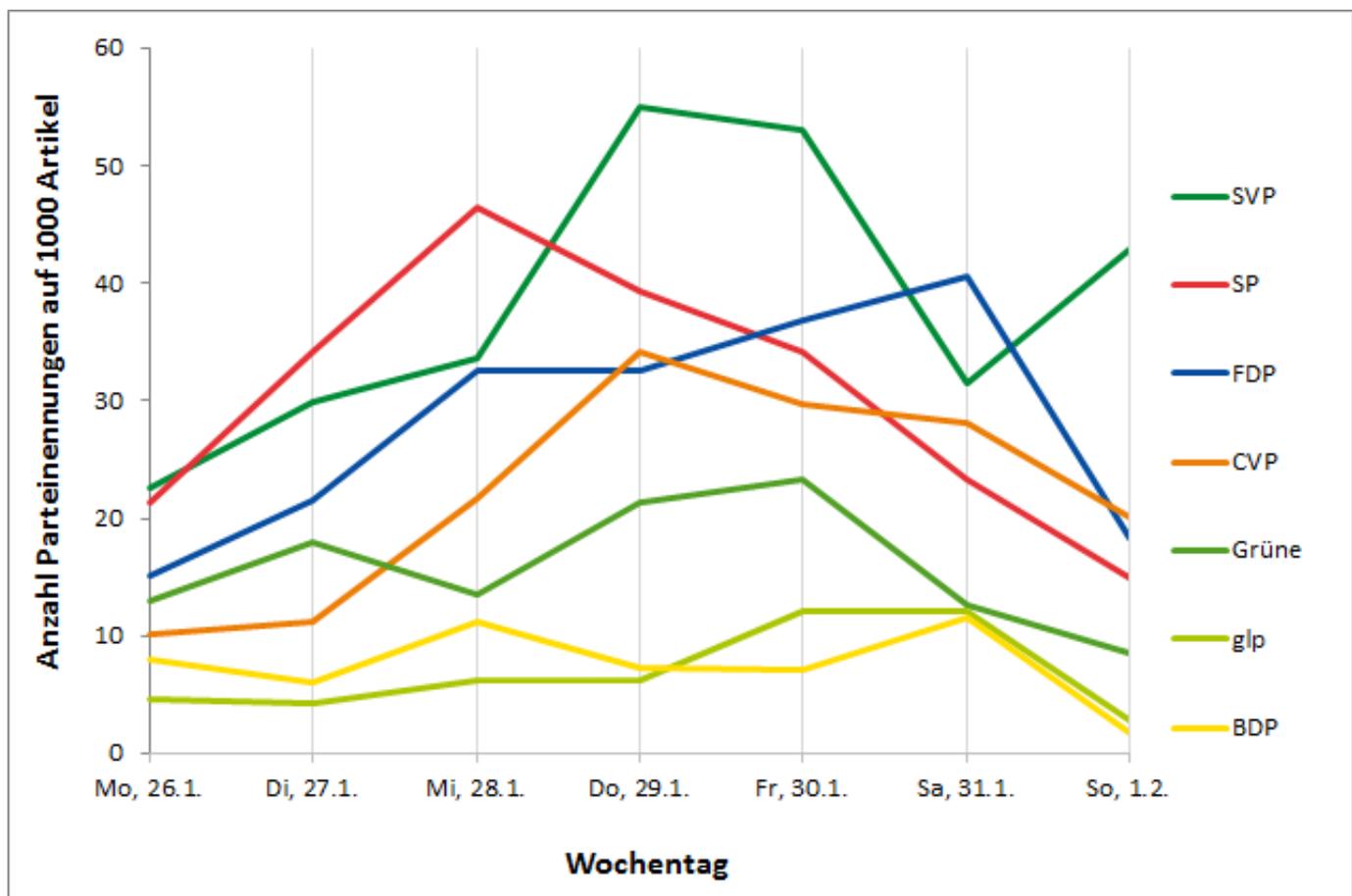


Mit Parlamentsarbeit und Delegiertenversammlung in die Medien

Die Tagesübersicht der letzten Januarwoche (26.1. bis 01.02.2015) fördert den Ursprung der guten Wochenergebnisse von SP und FDP zutage. Während die SP in der ersten Wochenhälfte die grösste mediale Beachtung aller Parteien erhielt, setzte die FDP zu einem Steigerungslauf an, der seinen Höhepunkt mit der samstäglichen Berichterstattung erreichte.

Die Sozialdemokraten profitierten vergangene Woche in erster Linie von der Sichtbarkeit der Parlamentsarbeit ihrer Volksvertreter. So geht der am 28. Januar veröffentlichte Bericht des Bundesrates zu Gewaltvorfällen u.a. auf die Vorstösse von zwei SP-Frauen (Bea Heim und Evi Allemann) zurück, die im Zuge der Berichterstattung in vielen Medien Erwähnung fanden. Auch der Nationalrat Jean Christophe Schwaab wusste die Sozialdemokraten im Gespräch zu halten. Der Vize-Präsident der Nationalratskommission für Rechtsfragen warnte im Vorfeld des 9. Internationalen Datenschutztages am 28. Januar, dass die Schweiz Gefahr laufe, in Sachen Datenschutz ins Hintertreffen zu geraten. Dies bracht dem Waadtländer und seiner Partei ebenfalls mediale Aufmerksamkeit.

Die FDP vermochte ihrerseits mit ihrer Delegiertenversammlung vom 31. Januar in Lugano auf sich aufmerksam zu machen. Im Speziellen bescherte das verabschiedete Positionspapier „Liberale Rezepte für die Schweiz“ der FDP und ihrem Parteipräsidenten Philipp Müller grosse mediale Aufmerksamkeit in der samstäglichen Berichterstattung.



Anders als in den Fällen von SP und FDP sind die Wochenhöchstwerte von SVP und CVP, die auf den 29. Januar fallen, weniger positiv konnotiert. So dominiert im Falle der SVP nach wie vor die in den Medien als „Zuger Sexskandal“ betitelte Affäre zwischen den beiden Kantonsräten Jolanda Spiess-Hegglin (GP) und Markus Hürlimann (SVP), welche auch den Grünen die meisten Nennungen einbringt. Diese Woche berichteten Medien – wiederum in allen Landesteilen – über die erste Ratssitzung des Zuger Kantonsparlaments seit dem mutmasslichen sexuellen Übergriff in der Nacht auf den 21. Dezember 2014.

Die CVP erhielt ihrerseits grosse Aufmerksamkeit bei der Berichterstattung über die vom Bundesrat auf den 14. Juni angesetzten Abstimmungsvorlagen. Bereits im Vorfeld wurde spekuliert, dass die Verkehrsministerin Doris Leuthard versuchen werde, die Referendumsabstimmung über die zweite Gotthardröhre auf einen Termin nach den Wahlen im Oktober zu legen. Die Spekulationen haben sich bewahrheitet. Ob dieser Schachzug der CVP im weiteren Wahlkampf Gewinn bringt, wird sich weisen.

bleiben Sie dran!

Die Analyse der medialen Präsenz der Parteien in den Online-Medien ist erst der Anfang von Chronik-ON. Geplant sind zahlreiche Erweiterungen, die mit der Zeit aufgeschaltet werden. So wird etwa die Basis der Online-Medien erweitert und auch Online-Medien erfasst, die keine RSS-Feeds anbieten (so genannt generisches Crawlen). Zudem werden nicht nur Online-Medien, sondern auch Titel und Lead von Printmedien erfasst. Schliesslich interessieren wir uns nicht nur für die Nennung von Parteien, sondern wir erfassen auch die Berichterstattung zu relevanten Wahlkampfthemen, bei denen wir nicht nur die Konjunktur erfassen, sondern auch die Bewirtschaftung durch die verschiedenen Parteien.

Neben dem wöchentlich erscheinenden Newsletter mit den deskriptiven Analysen wird das Team von Chronik-ON zudem in unregelmässigen Abständen ausführlichere Analysen zum Thema Wahlkampfberichterstattung erstellen, über die im Newsletter informiert werden wird.

Parteien in den Online-Medien

Opfern die Entscheidung abnehmen

Häusliche Gewalttäter kommen meistens ohne Strafe davon – weil die Opfer das Verfahren häufig einstellen lassen. Nun will der Bundesrat den Staatsanwaltschaften mehr Macht geben.

Berner Zeitung, 28.01.2015

Gesundheit Apps bergen Risiken für den Datenschutz

BernIntelligente Fitnessbänder fürs Handgelenk oder andere "Wearables" wie Smartwatches bergen Risiken für den Datenschutz. An einer Konferenz zum Thema in Bern wurde deshalb eine Verschärfung des Datenschutzes gefordert.

(sda) Mit Hilfe der trendigen Apps und "Wearables" überwachen die Nutzer ihre eigene Gesundheit - und der Anbieter sammelt die Daten mit.

Bieler Tagblatt, 28.01.2015

[Philipp Müller: "pas de subventions pour contrer le franc fort"](#)

Devant les délégués du PLR réunis samedi à Lugano, le président du parti Philipp Müller a plaidé pour moins de bureaucratie et moins d'impôts pour les entreprises dans le contexte du franc fort.

TSR, 31.01.2015

[FDP-Präsident Philipp Müller im Gespräch: «Die Regulierungswut ist frappant»](#)

Die Politik habe Verbesserungen für die Wirtschaft verschlafen, sagt FDP-Präsident Philipp Müller. Mit einem 18-Punkte-Programm will er seine Partei zur zweitstärksten Kraft im Land machen.

Neue Züricher Zeitung/NZZ am Sonntag, 31.01.2015

[Markus Hürlimann will nicht zurücktreten](#)

Der Zuger SVP-Kantonsrat Markus Hürlimann will trotz der Sex-Affäre und den Ermittlungen gegen ihn nicht aus dem Parlament zurücktreten. Er sei es seinen Wählern schuldig, jetzt gute Parlamentsarbeit zu leisten, sagte er am Donnerstagmorgen vor der Ratssitzung. Auch Jolanda Spiess-Hegglin nahm an der Ratssitzung teil.

Südostschweiz, 29.01.2015

[Scandale sexuel à Zoug: collègues de retour au Parlement](#)

La députée Verte et son collègue UDC, dont elle soupçonne qu'il l'a droguée pour profiter d'elle, siègent ensemble pour la première fois depuis l'éclatement de ce scandale.

Le Matin, 29.01.2015

["Mi scuso, ma non mi dimetto"](#)

Stamattina Markus Hürlimann ha tenuto una conferenza stampa sullo scandalo sessuale che lo vede coinvolto

Ticinonews, 29.01.2015

[Leuthard verschafft sich und ihrer Partei Luft](#)

In der Frage des Strassentunnels ist die CVP tief gespalten. Da kommt es der Partei sehr gelegen, dass die Abstimmung erst nach den Wahlen erfolgen wird.

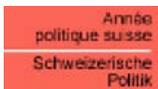
Berner Zeitung, 29.01.2015

Chronik-ON analysiert die Wahlberichterstattung in den Medien. Untersucht werden die Präsenz der Parteien, die Konjunktur der Wahlkampfthemen sowie deren medial begleitete Aufnahme und Bewirtschaftung durch die Parteien im Vorfeld der nationalen Wahlen vom Herbst 2015.

Chronik-ON empfehlen: Verwenden Sie diesen [Link](#), um Chronik-ON mit E-Mail weiter zu empfehlen.

Chronik-ON abbestellen: Verwenden Sie diesen [Link](#) oder senden Sie eine E-Mail an chronik-on@eurospider.com mit dem Betreff "unsubscribe-spiderview-chronik-on-newsletter".

Chronik-ON wurde von Année Politique Suisse (APS) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Unternehmen Eurospider Information Technology AG entwickelt.



Powered by SpiderView, Eurospider Information Technology AG, Zurich.